

W W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail: pwo@wetterwarte-oberschwaben.de

Internet: www.wetterwarte-oberschwaben.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 01. August 2001

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK JULI 2001

Tiefste Temperatur am 19.: + 8,3°C (+ 6,2°C)

Höchste Temperatur am 31.: + 31,6°C (+ 30,2°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 18,2°C (+ 15,3°C)

Monatssumme des Niederschlags: 77,5 mm (142,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 292,1 Stunden (168,8 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Statistisch gesehen zu warm, deutlich zu trocken und sonnenscheinreich

Klassesommer mit Anlaufschwierigkeiten

Er hatte zwar einige Schwierigkeiten auf Touren zu kommen, letztendlich präsentierte sich der Sommer in diesem Juli aber doch noch von seiner Schokoladenseite. Bei Temperaturen um die 30 Grad herrschte Ende des Monats schweißtreibendes Urlaubswetter wie am Mittelmeer und die Menschen strömten in Scharen in die Freibäder. Hohe Ozonwerte und die zunehmende Waldbrandgefahr waren allerdings die Schattenseiten des strahlenden Sommerwetters.

Zwischen dem 20. Juni und dem 06. Juli, also in der Zeit um den Siebenschläfertag am 27. Juni, überwog dieses Jahr sonniges und sommerlich warmes Hochdruckwetter, im Allgemeinen ein gutes Omen für den Hochsommer. Denn glaubt man dem Volksmund, dann entscheidet sich in diesem Zeitraum der Witterungsverlauf der kommenden sieben Wochen. Doch kaum waren die Lostage verstrichen, schon verzog sich der Sommer

ans Mittelmeer. Von der Nordsee gelangte nun in mehreren Staffeln feucht-kühle Meeresluft zu den Alpen. Mit dem Regen fiel auch das Stimmungsbarometer, so dass der Sommer Mitte des Monats bereits von vielen abgeschrieben wurde. Als selbst die Meteorologen die Wetterkarten mit Stirnrunzeln und aufkeimender Skepsis studierten, kratzte der Sommer dann aber doch noch die Kurve.

Pünktlich zum Beginn der Haupturlaubs- und Ferienzeit zog mit den beiden Sonnenhochs "Fabiola" und "Gilda" endgültig der Hochsommer ins Land. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad fühlte man sich nun an die Urlaubsstrände von Korfu, Istrien oder Malaga versetzt. Rasch waren die feucht-kühlen Regentage vergessen und auch die Meteorologen zogen zumindest für Süddeutschland ein positives Wetterfazit. So verbuchte die Wetterzentrale in Bad Schussenried 292 Sonnenscheinstunden, 50 mehr als in einem durchschnittlichen Juli. Auf 12 Tage verteilt fielen insgesamt 77,5 Liter Regen je Quadratmeter und damit beinahe 40 Liter weniger als im langjährigen Mittel zu erwarten wäre. Und auch die Temperaturbilanz kann sich sehen lassen, denn mit einem Durchschnittswert von 18,2 Grad Celsius war dieser Juli unterm Strich um ein halbes Grad zu warm, wobei das Quecksilber an immerhin 16 Tagen über die Sommermarke von 25 Grad und an vier Tagen über die Hitzemarke von 30 Grad kletterte. Trotz der zeitweise sengenden Hitze wurden in diesem Monat lediglich an drei Tagen Gewitter beobachtet, für den Juli ein ungewöhnlich niedriger Wert. Aufgrund der trocken-heißen Witterung herrschte zum Monatsende vielerorts Waldbrandgefahr und die Ozonwerte kletterten gebietsweise über den Vorsorgegrenzwert von 180 Mikrogramm je Kubikmeter Luft, was vor allem bei Kindern und älteren Menschen zu Augenbrennen, Hustenreiz, Schnupfen und Heiserkeit führte.

Die Siebenschläfertagsregel scheint sich dieses Jahr also wieder einmal zu bewahrheiten. Zwar legt der Sommer ab und zu mal eine Verschnaufpause ein, die ihm, aber auch uns vergönnt sei, doch im August dürfte es noch jede Menge schöner und zeitweise sogar richtig heißer Sommertage geben.

PWO-roro

INFO: Zusätzliches Zahlenmaterial zur Monatsstatistik und weitere Wetterinformationen sowie die aktuellen Wetterberichte können Sie unter der Internetadresse www.wetterwarte-oberschwaben.de abrufen.

Mit meteorologischen Grüßen

